

ARIOWITSCH-HAUS

KULTUR- UND BEGEGNUNGSZENTRUM

Herbst 2018



Berge können sich nicht nähern,
aber Menschen können aufeinander zugehen.
Jüdisches Sprichwort

■ September

■ **Dienstag, 4. September | 19 Uhr**
Die Erben der Arisierung – Vom Umgang heutiger Eigentümer mittelständischer Familienunternehmen mit der NS-Vergangenheit ihrer Firmen und Familien
Vortrag von Armin H. Flesch

Die Nazizeit? Das betrifft uns doch nicht mehr, ist heute bisweilen zu hören. Armin H. Flesch, freier Autor und Journalist aus Frankfurt am Main, zeigt an zwei Beispielen, wie Enteignungen aus den 1930 und 40er Jahren bis heute wirksam sind. Was erleben Erben der damals Enteigneten? Wie gehen Erben der einstigen „Arisierung“ mit ihrem Erbe um? Die Geschichte ist nicht abgeschlossen.

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig
Eintritt frei (Salon)

■ **Donnerstag, 27. September | 18 Uhr**
Kann Integration in Deutschland gelingen?
Podiumsdiskussion im Rahmen des 72. Deutschen Juristentages



Auf dem Podium diskutiert der in Berlin aufgewachsene deutsch-israelische Politologe, Buchautor und Offizier **Arye Sharuz Shalicar**, der seit 2009 als Presseoffizier bei den Israelischen Verteidigungsstreitkräften tätig ist, mit der Sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration **Petra Köpping**. Moderiert wird die Veranstaltung von der langjährigen Bundes- und Landtagsabgeordneten **Antje Hermenau**.

Veranstalter: 72. Deutscher Juristentag in Leipzig, Ariowitsch-Haus e. V.
Eintritt frei (Saal)

Einlass nur nach vorheriger Anmeldung unter kontakt@ariowitschhaus.de

72 • Deutscher Juristentag
Leipzig 2018



Arye Sharuz Shalicar © Stephan Röhl, Heinrich-Böll-Stiftung



Petra Köpping © Pötzsch

Antje Hermenau

■ Oktober

■ **Sonntag, 7. Oktober | 17 Uhr**
BRUCH | STÜCKE – Die Novemberpogrome in Sachsen 1938
Ausstellungseröffnung



Im Herbst 2018 jähren sich die nationalsozialistischen Novemberpogrome zum achtzigsten Mal. Auf dem Gebiet des heutigen Sachsen sahen sich damals als Juden verfolgte Menschen flächendeckend Demütigungen und Gewalt bis hin zu Mord, Festnahmen, Wohnungs- und Geschäftszerstörungen sowie Plünderungen ausgesetzt. Synagogen und Einrichtungen der jüdischen Gemeinden wurden in vielen Fällen zerstört. Die Zahl der noch lebenden Zeitzeugen, die noch von den Ereignissen berichten können, nimmt indes altersbedingt immer weiter ab.

Die gleichzeitig an drei Orten gezeigte Ausstellung BRUCH|STÜCKE gibt erstmals einen Überblick über die sächsischen Novemberpogrome auch in kleineren Orten. Auf der Grundlage umfangreicher Recherchen stellt sie Menschen in den Mittelpunkt, die Verfolgte, Täter oder Zuschauer waren. Die Pogrome waren einerseits der Höhepunkt der fortgesetzten Radikalisierung der nationalsozialistischen Judenpolitik im Jahr 1938. In ihren Ausmaßen bildeten sie aber zugleich eine erschreckende Zäsur, nach der für die meisten Verfolgten nichts mehr so war wie zuvor.

Zur Ausstellungseröffnung sprechen:

Küf Kaufmann, Vorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig

Oliver Schenck, Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Chef der Sächsischen Staatskanzlei

Rolf Isaacsohn, Ehrenmitglied der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig und Zeitzeuge

Daniel Ristau, Historiker und Leiter des Projektes BRUCH | STÜCKE
Veranstalter: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Hatikva e. V. Dresden, Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)

Die Ausstellung ist bis 31. Dezember immer Montag bis Donnerstag von 9-17 Uhr und sonntags zu Veranstaltungen geöffnet.

Weitere Ausstellungsorte und -zeiten:

Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz, 4.10. – 31.10.2018

Gemeindesaal der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, 14.10. – 30.11. 2018

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



friede springer stiftung

SÄCHSISCHE STAATSKANZLEI | Freistaat SACHSEN



Blick auf die zerstörte Große Gemeindesynagoge, Gottschedstraße/ Zentralstraße, 1938 © Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig

Dienstag, 9. Oktober | 19 Uhr

Der Bankier Hans Kroch und sein Engagement für die Stadt Leipzig

Vortrag von Steffen Held

Der Klang der Glocken auf dem Kroch-Hochhaus am Augustusplatz, in dem sich von 1928 bis 1938 das Bankhaus Kroch befand, ist vielen LeipzigerInnen vertraut. Aber was wissen wir über die jüdische Familie Kroch und ihr Schicksal in der NS-Zeit und danach? Im Vortrag geht es um die wirtschaftlichen Aktivitäten des Familienunternehmens, das Bankhaus Kroch jr. und mehrere angeschlossene Firmen und es werden die familiären Lebenswelten des Firmeninhabers betrachtet. Insbesondere richtet sich der Blick auf das soziale Engagement des Ehepaars Hans und Ella Kroch.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V., AG Jüdisches Leben
Eintritt frei (Salon)

Donnerstag, 11. Oktober | 18 Uhr

Vortragsreihe: „Prof. Dr. Wolfgang Geier erzählt“

14. Mai 1948: Unabhängigkeitserklärung des Staates Israel | Das Ringen um den Status Jerusalems von der Staatsgründung bis zur Gegenwart

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.
Eintritt frei (Salon)

Sonntag, 14. Oktober | 17 Uhr



Ginzburg Dynastie – eine Klezmer-Band in der 6. Generation

Jahrhundertlang spielte die Ginzburg Familie in den verschiedensten Ländern und präsentiert heute „die Kunst der Klezmerim“ im Herzen Europas als die einzige Klezmer-Dynastie! Die Kunst des Klezmers wurde in der Familie seit Generationen vom Vater zum Sohn weitergegeben. Nach 150 Jahren musikalischer Weltreise durch vier Kontinente ist die Ginzburg-Dynastie „back to the roots“ und schlägt eine musikalische Brücke zwischen der jahrhundertealten Tradition und der Moderne. Musikalisch ist für jeden etwas dabei: Osteuropäischer Klezmer, Swing, Jiddisch-Cabaret, Oriental-Pop und feinsten Jazz.

Zur Dynastie gehören: der Vater **Igor Ginzburg** (Klarinette, Saxophon, Klavier, Akkordeon, Gesang), seine drei Söhne – **Wlady Ginzburg** (Klarinette, Saxophon, Klavier, Gesang), **Jena Ginzburg** (Saxophon, Klavier, Perkussion, Gesang), **Dennis Ginzburg** (Trompete, Perkussion, Gesang) sowie Cousin **Simon Herzwolf** (Piano, Gesang).

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro (Saal)

Mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland.



Ginzburg-Dynastie

Montag, 15. Oktober | 18 Uhr

NEUE VORTRAGSREIHE: WEGWEISER DURCH DAS JUDENTUM

Dr. Ittai Joseph Tamari, der Leiter des Zentralarchivs zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland spricht über:

Antisemitische Literatur und Kultur im Deutschland des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts

Der Antisemitismus als fortwährender Teil europäischen Lebens fand seinen lebhaften literarischen Niederschlag in den jeweiligen National-literaturen. Sei es in inhaltlich bestimmten Zeitschriften wie die Bayerische antisemitische Zeitung für Stadt und Land (1898), in lächerlichen Darstellungen des Juden in Wilhelm Buschs *Die fromme Helene* (1872), in den Übertragungen aus dem Russischen/Französischen z. B. in *Protokolle der Weisen von Zion* oder in Romanen wie Sir John Retcliffe (eigentlich Hermann Ottomar Friedrich Goedsche) *Biarritz* (1868–76).

Diese Beispiele geben einen Einblick in die Einstellung ihrer Schöpfer zur vermeintlichen „Rolle“ des Juden in der europäischen Umwelt.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.
Eintritt frei (Salon)

Mittwoch, 17. Oktober | 18 Uhr

Рассказывает профессор Зосим Крайнис: Необыкновенные истории легендарных поездов

Поезда вдохновляли поэтов и писателей, композиторов и режиссеров, неравнодушных к путешествиям и железной дороге.

История первая: «Нам по делу в Ниццу срочно ...»

У каждого поезда есть номер; у некоторых – собственные имена.

И лишь немногие поезда стали легендами.

Об одном из них – «Цветочном поезде» Москва-Ницца – и пойдет речь.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.
Eintritt frei (Salon)

Montag, 22. Oktober | 18 Uhr

Im Rahmen der Ausstellung BRUCH | STÜCKE „Nur der Mob?“ – Zu den Ereignissen in und nach der Pogromnacht vom 9. zum 10. November 1938 in Leipzig Vortrag von Frau Dr. Andrea Lorz

Ausgangspunkt des Vortrages ist die Situation in Leipzig kurz vor und um den 9. November 1938 und die antijüdischen Aktionen im Vorfeld.

In „Nur der Mob?“ geht es um Beteiligung und Ablehnung. Frau Dr. Lorz spricht über Täter, Mitläufer und die schweigenden Massen bei den organisierten Verbrechen in der und nach der Pogromnacht in Leipzig. Wer sind die Schuldigen?

Sie spricht über die jüdischen Leipziger als Opfer des Wütens der Nationalsozialisten in der Zeit des Pogroms ebenso wie über die ausgewählten kulturellen und materiellen Verluste – die Zerstörung unwiederbringlicher materieller und immaterieller Werte in der Pogromnacht.

Auch die strafrechtliche Verfolgung der November-Verbrechen nach 1945 wird zur Sprache kommen. Gab es eine konsequente juristische Ahndung? Und welche Verantwortung haben wir heute?

Veranstalter: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
in Kooperation mit Ariowitsch-Haus e. V.
Eintritt frei (Salon)

Mittwoch, 24. Oktober | 19.15 Uhr

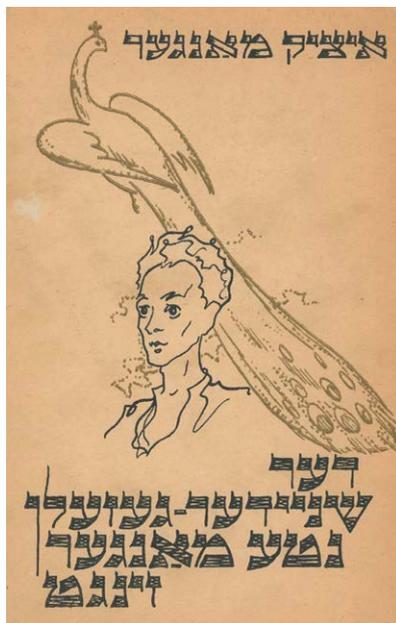


**„Weiße Sprache“ – Moderne jiddische Lyrik
Lesung und Vortrag von Efrat Gal-Ed (Düsseldorf)**

Entdecken Sie mit uns die faszinierende Sprache und Dichtung der jiddischen Literatur der Moderne, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im östlichen Europa und in den Vereinigten Staaten entstand. Auf dem Programm stehen Gedichte von Jacob Glatstein, David Hofstein, Itzik Manger, Anna Margolin und Kadya Molodowsky u. a. Durch den Abend führt die Autorin, Übersetzerin und Literaturwissenschaftlerin Efrat Gal-Ed, die an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Jiddistik lehrt und der 2016 für ihre Übertragungen jiddischer und hebräischer Literatur ins Deutsche der Rainer-Malkowski-Preis verliehen wurde.

Veranstalter: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)



Itzik Manger,
Der schneider-geseln
Nota Manger singt,
London: Ararat 1948
(jidd.).
Umschlagillustration
von Arthur Kolnik.

Donnerstag, 25. Oktober | 18 Uhr

**Vortragsreihe: „Prof. Dr. Wolfgang Geier erzählt“
Arabisch-islamische Juden- und Israel-Feindschaft |
Die Kriege von 1948/49 bis 1973 | Die Khartum-Resolution
arabischer Staaten vom 1. 9. 1967 | Frühere Erklärungen
Arafats und heutige Positionen arabischer Politiker**

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Salon)

Donnerstag, 25. Oktober | 20 Uhr



**Lachmesse zu Gast im Ariowitsch-Haus
Roman Grinberg: Erfolg ist kein Zufall. Gott wird helfen...
Ja, aber wer hilft mir bis dahin?**

Wie kein anderer prägt Roman Grinberg die jüdische Musikszene in Wien. Seit über 30 Jahren ist er hier an der Spitze des jüdischen Kulturlebens tätig. Ob jüdische Hochzeit oder Klezmer-Konzert, internationale Festivalbühne oder Theater, als Solist, mit der eigenen Band, als musikalischer Leiter oder als Dirigent des Wiener Jüdischen Chors – Roman Grinberg hat seine berufliche Lebensaufgabe in der Erhaltung, Pflege und Verbreitung der jüdischen Musik gefunden.

In der Tradition der jiddischen Musiker und Poeten versteht sich Grinberg jedoch nicht nur als „Erhalter“, sondern vielmehr ist er als Erneuerer in allen Bereichen der jüdischen Musik wegweisend tätig.

Im ehem. bessarabischen Shtetl Belz (heute Rep. Moldova) in einer Musikerfamilie geboren und mit Jiddisch als Muttersprache aufgewachsen, bringt Roman Grinberg mit natürlicher Leichtigkeit das, wonach jeder Künstler strebt – Authentizität.

Veranstalter: Lachmesse e. V.

Eintritt: 23,35 Euro inkl. aller Gebühren (Saal)

Abendkasse 25 Euro

Tickets gibt es an allen bekannten VVK-Stellen.



Roman Grinberg (Wien)

Sonntag, 28. Oktober | 15 Uhr



Театр „ЭТО“ представляет:

миюзикл „Репортаж из ресторана“

в финале спектакля - дискотека для всех желающих.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)

November

■ Sonntag, 4. November | 17 Uhr



Es is gewen a sumertog.

Das Wilnaer Ghetto im Spiegel seiner Lieder – präsentiert von Roswitha Dasch (Geige, Gesang) und Ulrich Raue (Klavier, Arrangements)

Die Wuppertaler Musikerin Roswitha Dasch ist mehrfach nach Wilna (Vilnius) gereist, um vor Ort mit Zeitzeugen zu sprechen und historische Hintergrundinformationen zur Geschichte des Ghettos in Erfahrung zu bringen. So entstand eine Text-Musik-Collage, die anhand von Zeitzeugenberichten, wichtigen historischen Ereignissen und vor allem durch jüdische Lieder die Lebenssituation der jüdischen Bevölkerung im Wilnaer Ghetto in den Jahren 1941-1943 dem Zuhörer auf eine sehr eindringliche Art näher bringt. Diese Lieder wurden von jüdischen Komponisten und Dichtern im Ghetto verfasst und von Ulrich Raue für die Besetzung Gesang, Violine und Klavier arrangiert. Roswitha Dasch und Ulrich Raue lassen Musik erklingen, die den Menschen im Ghetto trotz aller Trauer und Verzweiflung immer wieder Mut und Hoffnung gegeben hat.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

in Kooperation mit der Jüdisch-Christlichen Arbeitsgemeinschaft Leipzig e. V.

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro (Saal)

■ Montag, 5. November | 18 Uhr

NEUE VORTRAGSREIHE: WEGWEISER DURCH DAS JUDENTUM

Dr. Ittai Joseph Tamari, der Leiter des Zentralarchivs zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland spricht darüber,

Wie der Talmud uns helfen kann, den richtigen Beruf zu finden.

Was macht ein Beruf aus und wie wählt man den passenden? Welche Berufe sind für den Talmud-Gelehrten von Vorteil, welche Kriterien und Eigenschaften soll der Nachkomme eintrainieren, damit er vielleicht mal als König oder gar Hohepriester in Betracht gezogen werden kann?

Bei der Ausführung wird die besondere Art des talmudischen Lernens eingeübt, dabei seine Eigenschaft als gehaltvoller Beruf hervorgehoben.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Salon)



Duo Raue-Dasch



Dr. Ittai Joseph Tamari

■ Mittwoch, 7. November | 18 Uhr

„Из поздней пушкинской плеяды“

Необыкновенные истории легендарных поездов
История вторая «Незабываемый роман...»

Agatha Mary Clarissa, Lady Mallowan; 1890-1976, урожденная Миллер (Miller), вошедшая в историю как Агата Кристи сделала «Восточный Экспресс» вечно знаменитым, а этот поезд сделал ее счастливой на всю жизнь. Их необычный роман начался в 1928 г, продолжался почти полвека и заслуживает того, чтобы о нем знали.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Salon)

■ Donnerstag, 8. November | 11 Uhr bis 22.30 Uhr

Es war einmal? –

Netzwerktag jüdische Geschichte Leipzigs und Engagement gegen Antisemitismus und Rassismus

EnterHistory! initiiert und organisiert einen Netzwerktag, geplant sind öffentliche Projektpräsentationen der TeilnehmerInnen, Vorträge, eine Podiumsdiskussion, ein Multiplikatoren-Workshop sowie ein Konzert*. Die Ausstellung BRUCH | STÜCKE – Die Novemberpogrome in Sachsen 1938 rahmt die Veranstaltung.

Weitere Informationen unter www.remembering-leipzig.de

Veranstalter: EnterHistory!

Eintritt frei

Mit der freundlichen Unterstützung der Koppe-Stiftung.

*Teile des Programms finden vorbehaltlich einer beantragten Förderung statt.



Projekt Remembering ©S. Spencer

Sonntag, 11. November | 17 Uhr



9 / 11 POGROM – *Es begann mit Hass und Feuer und endete in Schmach und Trauer.*

Ein audiovisuelles Konzert zum 80. Jahrestag der Pogromnacht.

Mit künstlerischen Mitteln gedenken wir der Ereignisse im November 1938 und mahnen zu einem respektvollen Umgang miteinander – ein Gedenken der besonderen Art, das berührt und noch lange nachwirkt. Das audiovisuelle Konzert inszenieren die Lichtkünstler KOPFFARBEN gemeinsam mit der Musikerin Brunhild Fischer.

Es besteht nicht allein aus Noten, sondern auch aus Malerei. An einem speziellen Monitor zeichnet Julia Schäfer live vor den Augen der Zuschauer gefühlvolle Bilder. Zeitgleich werden die Bilder in den Raum projiziert und von Johannes Schmidt passend zur Musik animiert. Mit Loopsounds, Effekten und hoher musikalischer Improvisationskunst erstellt Brunhild Fischer eine Livekomposition, deren magische Querflötensounds den farbenfrohen Licht- und Klangkosmos räumlich ausfüllend abrunden.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro (Saal)



Brunhild Fischer und Kopffarben © Fouad Boutahar

Dienstag, 13. November | 19 Uhr

Wenn Populismus populär wird
Vortrag von Rabbiner Avraham Radbil, Osnabrück

Mit den sogenannten „einfachen Antworten“ sind schon immer Extremisten auf Stimmenfang. Doch Stimmungen und Meinungen, die früher als „rechts“ galten, sind „in der Mitte der Gesellschaft“ angekommen. Haben wir damit nicht schon in der jüngeren Geschichte Erfahrungen gesammelt? Wie erlebt die jüdische Gemeinde gegenwärtige Stimmungen in Politik und Gesellschaft?

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig e. V.

Eintritt frei (Salon)

Donnerstag, 15. November | 18 Uhr

Vortragsreihe: „Prof. Dr. Wolfgang Geier erzählt“
Die Fiktion von der „Zwei-Staaten-Lösung“ | Fatah und Hamas | „fake news“ zur Situation im Gaza-Gebiet

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Salon)

Sonntag, 18. November | 15 Uhr



„Из поздней пушкинской плеяды“

Вечер памяти, посвящённый жизни и творчеству Давида Самойлова -

самого пушкинского поэта 20-го столетия - представляю:

Толина Коряченко и театр-студия „St.ART“

Худ. руководитель Елена Серопова, режиссер Ростислав Крацберг

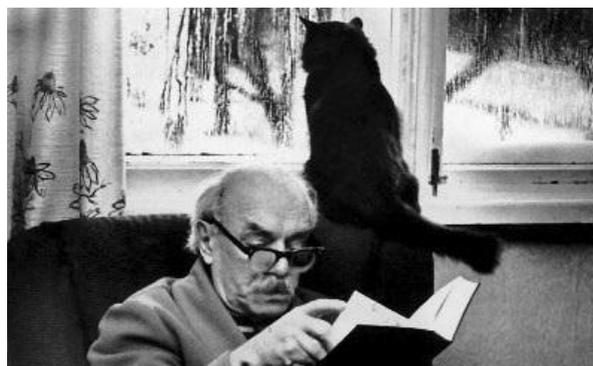
На вечере прозвучат стихи поэта в исполнении артистов старшей и младшей студий „St.ART“, актрисы театра и кино Елены Сероповой, Регины Ратинер, Толины и Владимира Коряченко, Иосифа Иольша, а также песни на стихи поэта в исполнении барда Дмитрия Ларина, Анатолия Бера, Марии Учитель.

Музыкальное сопровождение:

Николай Хильтов (вокал), Ростислав Учитель (гитара), Михаил Беженару (аккордеон).

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)



David Samoilov

Dienstag, 20. November | 19 Uhr

Wolfgang Natonek oder: Sapere aude
Vortrag von Frau Steffi Böttger

Vor 70 Jahren wurde Wolfgang Natonek in der Nacht vom 11. auf den 12. November von sowjetischen Militärangehörigen verhaftet. Natonek, Sohn des jüdischen Schriftstellers Hans Natonek, war der letzte demokratisch gewählte Studentenratsvorsitzende der Universität Leipzig (LDP), bevor sie im marxistischen Sinne „gleichgeschaltet“ wurde.

Die Schauspielerin und Publizistin hat sich seit vielen Jahren mit dem Leben von Vater und Sohn beschäftigt, im Leipziger Lehmschmidt-Verlag dazu neben deren Briefwechsel mehrere Bände der Publizistik und die Biographie Hans Natoneks herausgegeben. Sie wird in ihrem Vortrag den Lebensweg Wolfgang Natoneks nachzeichnen.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V., AG Jüdisches Leben

Eintritt frei (Salon)

■ **Donnerstag, 22. November** | 19 Uhr



Im Rahmen der Ausstellung BRUCH | STÜCKE
GEWALT | BILDER – Die Novemberpogrome 1938 in Leipzig
und Sachsen

Vortrag von Daniel Ristau

Über 70 Fotografien sind für Sachsen inzwischen bekannt, die Ereignisse, Gewalt und Folgen gegen die als Juden verfolgten Menschen im Deutschen Reich gerichteten Novemberpogrome von 1938 im Bild festhalten, darunter etwa 20 Aufnahmen aus Leipzig. Sie sind mehr als lediglich Bildbelege für die Verbrechen der Nationalsozialisten und ihrer Unterstützer. Als historische Quellen, das wird der Vortrag zeigen, geben sie zusätzliche Hinweise auf die Gewaltexzesse, den Ablauf, die Beteiligten und unterschiedliche Standpunkte der Fotografen.

In Verbindung mit der gleichzeitig im Ariowitsch-Haus gezeigten Ausstellung BRUCH|STÜCKE – Die Novemberpogrome in Sachsen 1938

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig
Eintritt frei (Saal)

■ **Dienstag, 27. November** | 19 Uhr

Der Historiker Steffen Held präsentiert sein neues Buch, in dem er große jüdische Persönlichkeiten des Leipziger Lebens seit der Gründung der Gemeinde im Jahr 1847 vorstellt.

Weitere Informationen in Kürze unter www.ariowitschhaus.de

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., Universitätsverlag Leipzig

Eintritt frei (Salon)

■ **Donnerstag, 29. November** | 18 Uhr

Vortragsreihe: „Prof. Dr. Wolfgang Geier erzählt“
Juden- und Israelfeindschaft heute und hierzulande

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Salon)

■ Vorschau auf Dezember

■ **Montag, 3. Dezember** | 18 Uhr

VORTRAGSREIHE:

WEGWEISER DURCH DAS JUDENTUM

Dr. Ittai Joseph Tamari, der Leiter des Zentralarchivs zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland spricht darüber,

Wie man auch ohne Brille gewisse Bücher als jüdisch identifizieren kann, dazu einige Chanukka-Bücher

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Salon)

■ **Montag, 10. Dezember** | 19 Uhr

Chanukka für Jedermann – jüdische Bräuche und Feste

Ein Abend mit dem Gemeinderabbiner Zsolt Balla

Veranstalter: Volkshochschule Leipzig

Eintritt: 16 Euro (Salon)

Anmeldung zwingend erforderlich! Tel. 123 6000

■ **Donnerstag, 13. Dezember** | 18 Uhr

Begegnungsabend der Jüdisch-Christlichen
Arbeitsgemeinschaft Leipzig

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig

Eintritt frei (Saal)

■ **Sonntag, 16. Dezember** | 15 Uhr

Ein Konzertabend mit Kerzen und Russische Romanzen
präsentiert von Natalia Gonokhova, mehrfach preisgekrönte
Sängerin aus Sankt-Petersburg

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro (Saal)



Daniel Ristau



Prof. Dr. Wolfgang Geier



Chanukka ©jüdische-allgemeine.de

■ Projekt Mehrgenerationenhaus

Tel: 0341 - 2254 1000 oder 225 57 45
www.mehrgenerationenhaeuser.de/leipzig-mitte

■ Montag

- 10.00-12.00 Uhr Kreativtreff
- 10.00-12.00 Uhr PC-Kurs*
- 10.00-12.00 Uhr Tanzkurs für Senioren*
- 13.00-16.00 Uhr Wir machen Theater
- 14.00-16.00 Uhr Bibliothek
- 15.00-19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e. V.
- 15.30-17.00 Uhr Chor für Erwachsene
- 16.00-17.00 Uhr Vorschule Deutsch
- 16.45-17.30 Uhr Mathe und Logik für Kinder
- 17.00-19.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (Jugendl.)*
- 17.00-20.00 Uhr Folklore-Tänze
- 17.00-20.00 Uhr Primus. Theater für junge Erwachsene

■ Dienstag

Kennenlern-Tag im Offenen Treff (3. Etage)

- 10.00-12.00 Uhr Frauenfrühstück*
- 10.00-12.00 Uhr Krabbelgruppe*
- 10.00-12.00 Uhr Tanzkurs für Senioren*
- 15.00-15.45 Uhr Kinderballett (4-5 Jahre)*
- 15.45-16.30 Uhr Russisch für Kinder (3-6 J.)*
- 16.00-17.00 Uhr Kinderballett (10-12 J.)*
- 16.00-16.45 Uhr Musikunterricht für Kinder (ab 7 J.)*
- 16.30-17.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (ab 2,5 J.)* **NEU!**
- 16.30-17.15 Uhr Russisch für Kinder (ab 7 J.)*
- 16.30-17.30 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (3-4 J.)*
- 16.30-19.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (Kinder)*
- 17.00-17.45 Uhr Musikunterricht für Kinder (4-6 J.)*
- 17.00-18.00 Uhr Kreatives Gestalten (ab 5 J.)*
- 17.00-20.00 Uhr Jüdische Tänze für Erwachsene und Jugendliche
- 17.15-18.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (3,5-5 J.)* **NEU!**
- 17.30-18.30 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (5-6 J.)*
- 18.15-19.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (7-10 J.)* **NEU!**
- 18.30-21.30 Uhr Leipziger Synagogalchor
- 19.30-20.30 Uhr Zumba **NEU!**
- 20.00-21.30 Uhr Modetheater

■ Von Kopf bis Fuß. Kosmetische Pflege und Beratung Regina Ratiner

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Tel: 0176 34958877

■ Projekt Mehrgenerationenhaus

Tel: 0341 - 2254 1000 oder 225 57 45
www.mehrgenerationenhaeuser.de/leipzig-mitte

■ Mittwoch

- 10.00-12.00 Uhr Kreativwerkstatt für Erwachsene*
- 10.30-12.00 Uhr Tanzkurs für Senioren*
- 14.00-15.30 Uhr Tanzkurs für Senioren*
- 14.00-16.00 Uhr Bibliothek
- 15.00-16.00 Uhr Englisch für Kinder (ab 5 J.)* **NEU!**
- 15.00-19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e. V.
- 16.00-16.45 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (4-5 J.)*
- 16.00-17.30 Uhr Englisch für Kinder (ab 12 J.)* **NEU!**
- 16.00-19.00 Uhr St.Art Theater für Kinder und Jugendliche
- 16.30-17.00 Uhr Musikunterricht für Kinder (2,5-4 J.)*
- 16.30-17.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (5-7 J.)* **NEU!**
- 16.30-17.30 Uhr Kinderballett (6-8 J.)*
- 17.00-18.00 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (5-6 J.)*
- 17.00-20.00 Uhr Primus. Theater für junge Erwachsene
- 17.15-18.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (3,5-5 J.)* **NEU!**
- 18.00-20.00 Uhr Israelische Tänze
- 18.15-19.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (7-10 J.)* **NEU!**

■ Donnerstag

- 10.00-12.00 Uhr PC-Kurs*
- 10.45-12.15 Uhr Konversationskurs Deutsch
- 15.00-15.45 Uhr Kinderballett-Kurs (4-5 J.)*
- 15.00-18.00 Uhr Psychologische Beratung und Psychotherapie*
- 15.00-19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e. V.
- 16.00-19.00 Uhr St.Art Theater für Kinder und Jugendliche
- 16.00-17.00 Uhr Kinderballett-Kurs (8-10 J.)*
- 16.00-17.00 Uhr Kreatives Gestalten (ab 5 J.)*
- 16.30-19.00 Uhr Literatur-Klub
- 16.30-19.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (Kinder)*
- 16.30-18.30 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (3-5 J.)*
- 17.00-18.30 Uhr Geschenkwerkstatt für Kinder (ab 5 J.)*
- 17.30-20.00 Uhr Tanzgruppe Modiva

NEU: Konversationskurs Russisch (bitte erfragen)

* **Anmeldung erforderlich: Tel: 0341- 225 57 45**

Alle Aktualisierungen und weitere Kursangebote erfahren Sie unter www.ariowitschhaus.de und über die Schau-

fenster unseres Hauses. Die Gemeindeveranstaltungen verlaufen nach einem Sonderplan.



Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e.V.

Zentrum jüdischer Kultur

Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

Telefon: 0341-22541000 oder 0341-22541002

Fax: 0341-225 57 44

E-Mail: kontakt@ariowitschhaus.de

Internet: www.ariowitschhaus.de

TRAM 3/4/7/15, Haltestelle: Leibnizstraße

Vorstandsvorsitz: Prof. Dr. Martin Maslaton

Projektmanager: KÜf Kaufmann,

Vorstandsvorsitzender der

Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig

IBAN: DE61 8605 5592 1100 8848 97

SWIFT-BIC: WELADE8LXXX



Eingangsbereich für Rollstuhlfahrer
voll zugänglich



Toiletten für Rollstuhlfahrer
voll zugänglich



Bundesministerium
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



Stadt Leipzig



Mehr Generationen
Haus



Ostdeutsche
Sparkassenstiftung



ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND



Sparkasse
Leipzig



www.synagogenleipzig.de



synagoge und
begegnungszentrum
leipzig e.v.



MASLATON
Rechtsanwalts-Gesellschaft mbH

Leipzig · München · Köln